

Nymphalis polychloros, *Nymphalis antiopa* und *Issoria lathonia* 1994

von

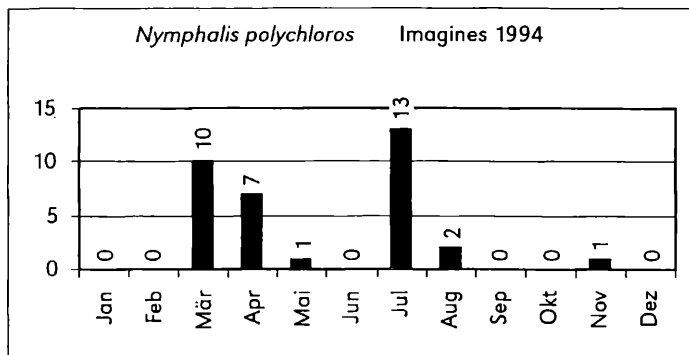
JÜRGEN HENSLE

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

Mit 34 von zwölf Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern war 1994 ein deutlich schlechteres Flugjahr als 1993.

Der erste Falter konnte am 10.III. in 54634 Bitburg-Erdorf beobachtet werden (251). Der letzte Überwinterer am 15.V. in 66687 Löstertal (47). Die Nachfolgegeneration flog vom 3.VII., ein Ex. in 23946 Boltenhagen (1013), bis zum 18.VIII., ein letztes Tier in 54314 Schömerich (251). Am 9.XI. flog dann noch einmal ein vermutlich aus dem Versteck gelockter Überwinterer auf einem Halbtrockenrasen bei 75038 Oberderdingen (10).

Eine gewisse Fundorthäufung zeigte sich dieses Jahr in den Bereichen Nordbayern/Thüringen sowie Saarland/Eifel.



Auch aus dem Ausland liegen nur wenige Meldungen vor:

Portugal: Am 24.III. drei abgeflogene Ex. in Tres Figos (47).

Italien: Am 15., 21. Und 23.VI zusammen neun Ex. in Punta Ala und Caldana (Grosseto) (236).

Kroatien: Am 30.V. ein Ex. bei Rovinj (967).

Österreich: 2 ♂♂ am 9.IV. in Donnerskirchen/Burgenland und am 24.VII. in Knittelfeld/Steiermark (310).

Frankreich: Am 26.III. ein Ex. bei Wolfgantzen in den Vogesen (669).

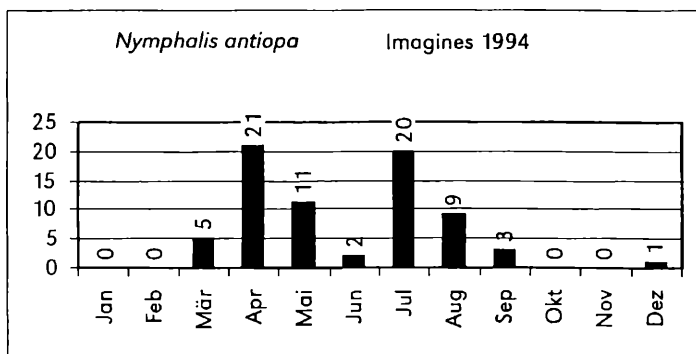
Ein Wanderverhalten konnte nirgendwo beobachtet werden.

***Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art**

Mit 72 von 19 Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern war auch 1994 wieder ein recht gutes Flugjahr für den Trauermantel. Es konnte jedoch nur eine Raupe beobachtet werden, die am 10.VII. in 95701 Pechbrunn auf der Suche nach einem Verpuppungsplatz war (236).

Die Überwinterer des Vorjahres flogen vom 27.III., zwei Ex. am Faulen See bei 39524 Kümmerlitz (1016), bis zum 2.VII., an welchem Tag ein letzter abgeflogener Überwinterer bei 87474 Buchenberg im Allgäu angetroffen wurde (236). Um den 25.VII. begann dann allgemein der Flug der neuen Generation, ein letztes fliegendes Ex. konnte am 29.IX. in 78120 Furtwangen beobachtet werden (178). Am 10.XII. dann noch einmal ein Falter auf dem Dachboden einer Scheune in 79356 Eichstetten (669).

Die Falter verteilten sich dieses Jahr recht gleichmäßig von den Alpen bis zur Nordseeküste. Nur im Raum 08134 Wildenfels/Erzgebirge konnte mit 15 Ex. eine gewisse Fundhäufung nachgewiesen werden (1008).



Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:

Spanien: Bei Son Servera auf Mallorca ein Ex. am 11.V. (385). Ob es sich bei diesem Tier bereits um einen Vertreter der neuen Generation handelt muß mangels Angaben des Erhaltungszustandes leider offen bleiben.

Italien: Im Aostatal zwei Ex. am 5. und 6.IX. in Quart (800 m) und Prarayer (2000 m) (669).

Frankreich: Am 26.III. ein Ex. bei Wolfgantzen am Vogesenrand (669).

Belgien: B. VANHOLDER berichtet in Phegea 23 (2) über einen Falter, der am 23.IV bei Aalter in östliche Richtung wanderte.

Tschechien: Am 4.IX. zwei Ex. bei Jakubovice (Mähren) (47).

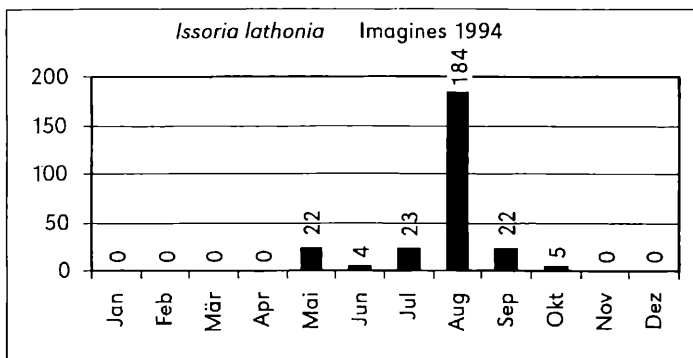
Slowakei: Am 28. und 29.VIII. ca. zehn Ex. bei Zdiar und Sumiac in 900–1450 m (47).

Estland: Am 8. und 16.VIII. zusammen sieben Ex. am Peipus-See und im Nigula-Moorschutgebiet, z. T. an *Calluna* saugend (72).

***Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer**

Mit 260 von 26 Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern war 1994 ein deutlich schwächeres Flugjahr als 1993, was z. T. auch auf den Meldekärtchen vermerkt wurde. Insbesondere bei den Frühjahrstieren war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Lediglich auf der Nordseeinsel Borkum konnten am 5.V. ca. 20 Tiere beobachtet werden (189). Ausdrücklich wurde vermerkt, daß es sich hierbei um eine bodenständige Population handelt, was angesichts der Seltenheit dieser Art im übrigen Mitteleuropa zu dieser Jahreszeit – der Fund auf Borkum markiert den Beginn des Flugjahres – sicher richtig sein dürfte.

Durch den späten Flugbeginn der ersten Generation bedingt, begann dann je nach den lokal klimatischen Bedingungen erst zwischen Mitte Juli und Mitte August der Flug der 2. Gen., der vermutlich bis Mitte/Ende September, im Küstenbereich vielleicht auch Anfang Oktober andauerte. Die letzten Falter des Jahres, ein Männchen am 16.X. aus 79235 Vogtsburg (669) und ein Ex. vom 22.X. aus 75397 Simmozheim (878) dürften einer sehr partiellen dritten Generation angehört haben.



Aus dem Ausland liegen die folgenden Beobachtungen vor:

Kroatien: Vom 7. bis 10. VII. über 30 Ex. in der Umg. von Rovinj (967).

Italien: Die ersten Falter stammen aus Südtirol, wo bei Laatsch auf 1000 m am 26. IV. zwei nicht mehr ganz frische Falter beobachtet werden konnten (236). Ganz in der Nähe, am Sonnenberg zw. 800 und 1900 m Höhe dann am 30. IX., sowie am 1. und 2. X. zusammen 32 Falter und sieben frisch abgelegte Eier an Ackerstiefmütterchen (878). Am Monte Altissimo (Monte Baldo) konnten am 12. und 23. VIII. in 1600–1800 m zusammen elf Ex. beobachtet werden (334). Wesentlich häufiger aber war der Kleine Perlmutterfalter im Aostatal: „Vom 10.–16. VI. in 700–1700 m überall im Valle d’Aosta die Männchen s. zahlreich (tägl. 50–100 St.), leicht abgeflogen bis frisch. Das *einzig*e Weibchen am 15. VI. ob. Glassier i. d. Nähe der Schweizer Grenze auf 2400 m gegen den starken Nordwind nach N. Vom 4.–9. IX. an den gleichen Orten (bis 2000 m) ebenfalls täglich 50–100 St. nun beiderlei Geschlechts. Frisch bis st. abgeflogen.“ (669).

Spanien: Am 24. VI. zehn Ex. in 1300 m bei Saneja (Gerona) (159).

Frankreich: Am 13. und 14. V. in Lourmarin und Cucuron (Vaucluse) zusammen acht Falter (159). Vom 18. VI. bis 9. VII. in den Ostpyrenäen in 1250–1900 m zus. fast 300 Falter (159). Auf

der Rheininsel bei Marckolsheim am 7.V. 4 ♂♂ (669) und zus. drei Ex. am 21. und 25.IX. bei Rouffach und Rosenau im Elsaß (159).

Schweiz: Vom 23.VI. bis 11.VII. an verschiedenen Orten im Oberwallis von 1600–2000 m zusammen elf Exemplare (126).

Österreich: Vom 3.V. bis 14.X. an verschiedenen Orten in Ober- und Niederösterreich, in der Steiermark, im Burgenland und in Kärnten zus. 25 Ex. bis auf 1800 m hinauf (310, 572, 683).

Tschechien: Am 4. und 5.IX. ca. 15 Ex. bei Jakubovice in Mähren (47).

Slowakei: Vom 23.–29.VIII. bei Snina, Zdiar und Sumiac zusammen ca. 20 Ex. (47).

Dänemark: Vom 20.VIII. bis 3.IX. an der Ostküste (Jütlands?) sechs Falter (584).

Belgien: B. VANHOLDER berichtet in *Phegea* 23 (2) über 14 *I. lathonia* (L.) die über das gesamte Land verteilt vom 24.III. bis 6.X. gefunden worden waren. Am 25.IV. bei Hamme Sint Anna ein Falter vom Südwind unterstützt nach Norden wandernd.

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
79356 Eichstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: [Nymphalis polychloros, Nymphalis antiopa und Issoria lathonia 1994 325-328](#)